

Protokoll der GR HOCKEY-Delegiertenversammlung vom 8. Juni 2019

Ort:	Center da Sport, Zernez
Zeit:	10.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Anwesende Clubs:	EHC Arosa, SC Celerina, EHC Chur Capricorns, HC Davos, CdH Engiadina, EHC Lenzerheide, HC Poschiavo, HC Prättigau-Herrschaft, EHC Samedan, HC Silvaplana-Segl, EHC St. Moritz, HC Zernez
Anwesende Gäste:	Regierungspräsident Jon Domenic Parolini, Vorsteher EKUD Monika Günthard, Vorstandsmitglied BVS
Entschuldigte Clubs:	HC Albula, Hockey Bregaglia, EHC Flims, CdH La Plaiv, EHC Rolling Curia, Uds Trun
Entschuldigte Personen:	Harry-Louis Beringer (SIHF, Regionalpräsident OS) Astrid & Andrea Trepp (GKB-Hockeyschule) Thomas Gilardi (BVS) Fritz Nyffenegger, Heini Simmen, Ignaz Jud, Jürg Meyer, Matthias Kirchebner, Ruedi Liesch (Ehrenmitglieder)
Nicht anwesende Clubs:	EHC Sils i.D.

1. Begrüssung und Bekanntgabe der Stimmzahlen

Der Präsident Marco Ritzmann begrüsst die Anwesenden zur DV 2019 und erwähnt namentlich Regierungspräsident Jon Domenic Parolini, Monika Günthard vom Bündner Verband für Sport und Jörg Rodigari und Cla Duri Cuorad vom HC Zernez (lokaler Organisator der DV).

Jon Domenic Parolini und Monika Günthard richten das Wort an die Anwesenden. Sie betonen, dass es ihnen wichtig ist, als Vertreter von EKUD und BVS den Kontakt mit dem Verband zu pflegen und die Anliegen von GR Hockey und der angeschlossenen Vereine zu kennen. Monika Günthard weist auf das Jahrbuch Bündner Sport und auf die Bündner Sportnacht hin.

Es werden folgende Daten bekannt gegeben:

Anwesend:	17 Personen
Stimmrecht:	76 Stimmen
Absolutes Mehr:	39 Stimmen

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Berni Gredig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letztjährigen DV ist auf der Webseite veröffentlicht worden. Es wird genehmigt.

4. Jahresberichte

Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident liest seinen Jahresbericht vor, der als Anhang diesem Protokoll beiliegt.

Jahresbericht des Leiters Technik

Der Leiter Technik macht folgende Ausführungen:

- Grundsätzlich war die Saison 2018/19 erfolgreich.
- Künftig werden 2 Stützpunkttrainings gestrichen.
- Das Trainingslager fand in Bellinzona statt, weil in Graubünden keine geeignete Location zur Verfügung stand.
- GR Hockey will mit den U13- und U14-Auswahlmannschaften die Möglichkeit bieten, Dinge auf anderen Ebenen zu lernen und ist damit als Ergänzung zum eigenen Club zu verstehen.
- GR Hockey will Einstellung, Einsatz und Wille → sprich «Respekt»

Jahresbericht des Leiters Ausbildung

Der Leiter Ausbildung stellt seinen Jahresbericht mit Folien vor, die als Anhang diesem Protokoll beiliegt.

Fragen oder Bemerkungen zu den drei Jahresberichten gibt es keine. Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

5. Rechnungsablage und Decharge-Erteilung an den Vorstand

Die Leiterin Finanzen erläutert die Jahresrechnung des Verbandes, welche im Vorfeld der DV auf der Webseite aufgeschaltet worden ist. Die Jahresrechnung schliesst mit einem kleinen Verlust von CHF 216.70.

Fragen oder Bemerkungen zur Jahresrechnung gibt es keine. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt. Dem Vorstand wird Decharge erteilt.

6. Wahlen / Ersatzwahlen

In diesem Jahr standen keine Wahlen an.

7. Festsetzung des Verbandsbeitrages und Budgetvorschlag 2018/19

Die Verbandsbeiträge bleiben unverändert.

Das Budget 2019/20 wird präsentiert und ist ebenfalls auf der Webseite veröffentlicht. Es wird einstimmig genehmigt.

8. Mutationen

Es gibt keine Mutationen.

9. Festlegung von Datum und Ort der DV 2020

Die DV 2020 findet am 13. Juni 2020 statt. Organisiert wird sie vom HC Prättigau-Herrschaft. Die DV 2021 wird gemäss Beschluss an der DV 2018 vom HC Poschiavo organisiert.

10. Anträge der Clubs

Es sind keine Anträge eingegangen.

11. Ehrungen

Es gibt keine Ehrungen.

12. Verschiedenes

Bei den Auswahlteams mussten sämtliche Helme U13 / U14 ausgetauscht werden, da sie nicht mehr den Vorschriften entsprechen. Interessierte Clubs können sie kostenlos übernehmen: 13 schwarze und 16 blaue (z.T. neuwertig). Interessierte können sich beim Leiter Ausbildung, Berni Gredig, per E-Mail melden (ausbildung@grhockey.ch).

Der Präsident verdankt den Besuch der Gäste und überreicht ihnen ein kleines Präsent. Auch die lokale Organisation der DV wird verdankt. Cla Duri Cuorad vom HC Zernez bekommt ebenfalls ein kleines Präsent.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 11.30 Uhr.

Chur, 8. Juni 2019

Thomas Hobi
Administration / Kommunikation

Geht an

- Präsidenten Mitgliedervereine
- Ehrenmitglieder
- Funktionäre
- Sponsoren

Scuol, 8. Juni 2019

Ihr Zeichen
Ihre Mitteilung vom
Unser Zeichen
Zuständig

Jahresbericht des Präsidenten
Präsident
Marco Ritzmann

Delegiertenversammlung 2019 | Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Delegierte
Werte Gäste

Wir teilen dieses Traktandum in zwei Bereiche auf. Zum einen den **sportlichen Teil**, zu welchem Luigi Riva und Berni Gredig im Anschluss etwas erläutern werden und den **«verbandspolitischen» Teil**.

Mit der Annahme meiner Wahl als Präsident des Bündner Eishockeyverbands habe ich erklärt, dass ich mich nicht nur um den sportlichen Teil bemühen möchte. Es ist nach wie vor **meine Überzeugung**, dass die verbandspolitische Arbeit ein **wesentlicher und wichtiger Bestandteil** für unseren und jeden Sport ist.

Ganz am Anfang möchte ich mich jedoch im Namen des Vorstands ganz herzlich für die **gute Zusammenarbeit** im vergangenen Jahr bedanken. Ich spüre jedoch nach wie vor, dass der Bündner Eishockeyverband noch immer an den Wirren und Unruhen der vergangenen Jahre leidet. Seit meiner Wahl als Präsident kann ich jedoch eine **positive Entwicklung** feststellen. Wir – und damit meine ich den Verband und die Clubs – sind jedoch noch lange nicht dort wo wir hingehören. Dies liegt jedoch nicht ausschliesslich an uns. Auch unser Umfeld, das heisst unser **Dachverband, der Bund und der Kanton haben sich stetig verändert und entwickelt**. Die Kantonalverbände und auch die Clubs scheinen mit dieser Veränderung vielerorts **nicht schrittgehalten** zu haben.

In meinem Jahresbericht möchte ich neun Punkte thematisieren und damit auch einige Inputs mit auf den Weg geben.

Hauptsponsor



Banca Chantunala
Grischuna

Co-Sponsoren
Partner



SWISSLOS
cadosch
FAHRSCHULE / CARREISEN



1. Die Rolle der Kantonalverbände innerhalb Swiss Ice Hockey

Mit den **SIHF-Statutenüberarbeitungen** von 2011 bis heute und der Einführung der Delegierten, das heisst der **Liga- und Nachwuchsvertreter**, wurden die Aufgaben und die Funktion der Kantonalverbände massiv verändert und gekürzt. So ist es auch nicht verwunderlich oder sogar logisch, dass die Kantonalverbände – **wo sie überhaupt noch vorhanden und aktiv sind** – sehr, sehr unterschiedlich aufgestellt und organisiert sind. Dem Föderalismus ist auch zu verdanken, dass nicht jeder Kanton dem Sport im Allgemeinen und dem Eishockeysport im Speziellen gleichermaßen wohlgesinnt ist. Auch, wenn mir nicht immer mit allem einverstanden sind, so müssen wir auch eingestehen und festhalten, dass der Kanton Graubünden zu den **sportfreundlichen Kantonen der Schweiz** gehört. Darauf können wir uns jedoch nicht ausruhen.

Die Delegierten **vertreten ihre jeweilige Liga innerhalb der Region** und **gemeinsam die ganze Regio League** an der Generalversammlung von Swiss Ice Hockey. Ihre Hauptaufgaben liegen im **sportlichen, operativen Bereich**. Es ist und kann auch nicht deren Aufgabe sein, den Eishockeysport gegenüber Bund, Kanton und Gemeinden zu vertreten. Es kann aber auch nicht sein, dass Swiss Ice Hockey selbst, zentralistisch gesteuert sämtliche Kantone, Gemeinden und Behörden angehen muss. Auch die drei Eishockey-Regionen, welche nebenamtlich ebenfalls für den operativen Betrieb der verschiedenen Meisterschaften verantwortlich sind, können eine solche Aufgabe nicht wahrnehmen.

«Die kantonalen Eishockeyverbände, Ortsverbände und Eishockeyvereinigungen bezwecken in ihrem Zuständigkeitsgebiet insbesondere, den Eishockeysport im Nachwuchsbereich zu **fördern**, sich für die **Bewilligung von Subventionen** für den Eishockeysport einzusetzen und die Clubs in jeder Beziehung zu **unterstützen**.» So steht es im Artikel 12 der Statuten von Swiss Ice Hockey geschrieben.

Aktuell sind die meisten Kantonalverbände innerhalb der SIHF nur noch ein **Instrument für die Abteilung Youth- & Development**, indem sie die U14-Auswahlmannschaft, die teils nicht mehr erwünschte U13-Auswahlmannschaft und die Hockeyschulen betreiben. Die U15 übernimmt bereits die Abteilung Youth- & Development und ab der U16 zeichnet sich die Abteilung National Teams verantwortlich. Ein **Austausch** der SIHF mit den Kantonalverbänden findet kaum statt bzw. nur im Rahmen der U13/U14. An den Regionalversammlungen beträgt die **Stimmenzahl** für einen Kantonalverband genau **EINE!** Mit der Neuausrichtung hat Swiss Ice Hockey **einen ursprünglich wichtigen und starken Partner in den Kantonen und Regionen verloren**. Jemanden der die Interessen und Probleme gegenüber Kanton, Behörden und Clubs vertritt und umgekehrt die übergeordneten Interessen und Probleme der Mitglieder gegenüber Swiss Ice Hockey. **Diese Schnittstelle fehlt heute** und schwächt damit den Eishockeysport im Allgemeinen und im Speziellen die Regio League und die einzelnen Clubs. Demgegenüber besteht die National League (NL & Swiss League) aus **finanzkräftigen Profi-Organisationen**, welche sich dieses Vakuum sehr gerne und gut zu Nutze machen und ihre Macht und den Einfluss stetig ausbauen.

Die Schere zwischen der National League und der Regio League öffnet sich zusehends. Immer mehr Macht und Einfluss kommt der National League und deren Clubs zu. Insbesondere sind es **einzelne Organisationen**, welche sich **selbstherrlich über alles stellen** und breit machen. Dies jeweils auf Kosten der Schwächeren, d.h. der Regio League, Youth- & Development, Officiating etc.

Apropos «breit machen»:

- *Trotz erheblichem Spardruck steht (oder stand) der Antrag der National League für zusätzliche 6 Millionen aus den Fernsehgeldern im Raum. Das heisst CHF 500'000, welche bei jedem Club praktisch ausschliesslich in Spieler- und Staff-Saläre fliessen. Ich bin schon jetzt gespannt, wo gespart wird, wenn die neuen Fernsehverträge nicht mehr so viel Geld abwerfen wie bisher – wovon auszugehen ist...*

Gleichzeitig stehen jedoch genau die NL-Clubs **wirtschaftlich und sportlich** in einer **starken Konkurrenzsituation**. Für den schnellen Erfolg wird die Ausbildungs-Pyramide immer mehr in die Höhe gezogen und kommt so ins Wanken. Sobald die Breite nicht mehr gegeben ist, kann auch die Spitze unmöglich bestehen! **Deshalb sind – und das ist meine persönliche Überzeugung – die Erfassung und nachhaltige Nachwuchsförderung von wirtschaftlichen Faktoren zu trennen**. Ein Mitglied aus dem Youth- & Development Staff hat mir am vergangenen Wochenende von einem Modell erzählt, wo die **erste Spielerselektion** erst mit **16 Jahren** erfolgt und **unabhängige Leistungszentren** geschaffen wurden. Unabhängig von wirtschaftlicher und sportlicher Konkurrenz der Grossclubs. Die **Leistungsschiene** und auch die **NL-Clubs** sind für unseren Sport zentral und sehr wichtig. Sie sind es, die unseren schönen und spannenden Sport in die weite Welt hinaustragen und somit beste Werbung dafür machen.

Die **SIHF und die Kantonalverbände** müssen jedoch **Strukturen und Prozesse** entwickeln, um das **Gleichgewicht und diese Unabhängigkeit wiederherzustellen**. Grossclubs sind dabei «nur» ein Teil – ein wichtiger Teil – des Eishockeysports. Ihr Handeln muss **im Sinne des Eishockeysports** und im **Einklang mit den Klein- und Kleinstclubs** erfolgen! **Strukturell gesichert** und nicht abhängig von einzelnen Köpfen.

Mittel- & langfristiger Erfolg kann nur mit einer **gesunden Basis** entstehen und nachhaltig sein. Der aktuelle Einfluss der Grossclubs auf den Eishockeysport ist in der heutigen Konstellation hinderlich und gefährlich. Die Regio League tut gut, sich rasch **besser zu organisieren und einen Ausgleich zu schaffen!** Paritätische Stimmengleichheit besteht lediglich auf dem Papier und weiter sind auf der einen Seite Profis und auf der anderen Seite eine Handvoll Amateure am Werk, welche diese Funktionen ehrenamtlich und in der Freizeit ausüben müssen. Dies gilt auch für die gewählten Delegierten und die heutigen Kantonalverbände.

Apropos Delegierte:

- Mit *Sandra Schmidt (Nachwuchsdelegierte)* und *Marco Zanetti (Delegierter 3. & 4. Liga)* ist unser Kanton auch in der **Region Ostschweiz** vertreten. Zudem ist der Schreibende in diesem Frühling durch die Delegierten-Versammlung in das **Nachwuchs- und Amateur-Committee** gewählt worden.

Das heute der Regierungspräsident und Vorsteher des EKUD, Herr Jon Domenic Parolini und Frau Monica Günthard, Vorstandsmitglied des Bündner Verbands für Sport anwesend sind, werte ich als positives Zeichen für unsere Arbeit und ihre Anwesenheit freut mich ausserordentlich. Der Regionalpräsident Ostschweiz, Harry-Louis Beringer, ist leider aus beruflichen Gründen verhindert und lässt sich entschuldigen. Ich kann jedoch versichern, dass der Austausch mit dem Regionalgremium ausgezeichnet funktioniert.

Anlässlich der jährlichen **Kantonal-Präsidentenkonferenz** in Morschach (Bibi Torriani, Finalturnier) wurde durch den Präsidenten ein Treffen/Workshop zur Klärung der **Rolle der Kantonalverbände** verlangt. Ein erstes Treffen wird nun am 31. August 2019 in Ittigen/BE stattfinden. Dies unter der Leitung des Director Youth- & Development und dem Director Regio League. Für unseren Verband bedeutet dies, dass wir mit der Überarbeitung unserer eigenen Statuten zuwarten werden, bis unsere **Aufgaben**, unsere **Verantwortung** und unsere **Kompetenzen** geklärt sind.

2. Kantonale Förderung

Wie vorher erwähnt unterstützt der Kanton Graubünden die Sportverbände mehr als so manch 'anderer Kanton. Aufgrund der Anzahl Vereine und Mitgliederzahlen (J+S etc.) erhalten wir jährlich einen **Pauschalbeitrag von rund CHF 80'000**.

Unter allen **Bündner Sportverbänden bzw. Leistungszentren** werden durch den Kanton zusätzliche CHF 600'000 verteilt. Leider wird dieser Betrag analog Swiss Olympic (FTEM) verteilt. Das heisst, dass CHF 300'000 anhand der **J+S-Angebote** verteilt werden. Für Beiträge aus den weiteren CHF 300'000 müssen die eingesetzten Trainer im Besitze der **Berufs- oder Diplomtrainer-Ausbildung** und zudem **beim Verband angestellt** sein.

Sportverbände, welche durch diese Kriterien bereits bei der Verteilung der Bundesgelder (Swiss Olympic und/oder Dachverbände) benachteiligt sind, werden durch dieses Modell **nochmals benachteiligt**. Dabei würde es dem Kanton freistehen, wie er sein eigenes Geld unter den Sportverbänden gerecht und mit anderen Kriterien verteilt. Ich denke, dass in dieser Sache der **Bündner Verband für Sport (BVS)** **vermitteln** und **verhandeln** könnte.

Der Bündner Eishockeyverband bezahlt rund CHF 45'000 an **Pauschal- und Spesenentschädigungen**, inkl. Sozialleistungen sind es über CHF 50'000. Wir sind der Meinung, dass auch diese Entschädigungen als ein **«Anstellungsverhältnis»** zählen müssen. Diesen Punkt gebe ich gerne dem Regierungsrat Parolini mit auf den Weg nach Chur. Unabhängig davon ist es für mich vollkommen irrelevant, ob ein Trainer/Coach in einem Anstellungsverhältnis steht oder nicht. Wichtig ist einzig und alleine die Qualität in der **direkten Arbeit mit den Kindern!** Zudem kann man darüber streiten, ob für die Arbeit mit der U13 / U14 die geforderten Ausbildungen tatsächlich notwendig sind.

Für zwei Übergangsjahre werden den Verbänden je CHF 5'000 ausbezahlt, sofern diese nicht bereits die geforderten Kriterien erfüllen. Danach entfallen diese Zahlungen. Dies bedeutet, dass der Bündner Eishockeyverband bis **in zwei Jahren Trainer und Coaches mit den nötigen Ausbildungen anstellen** sollte. Ob dann die Entschädigung des Kantons höher ist als die anfallenden Kosten, ist heute noch nicht bekannt. Je mehr Verbände die Kriterien erfüllen, desto weniger bleibt für jeden einzelnen übrig. Ferner ist aber auch nicht garantiert, dass der Kanton jährlich die CHF 600'000 zur Verfügung stellt.

Apropos Leistungszentren:

- *Der Kanton hat die **Bündner Trägerschaften gemäss Nachwuchsförderungskonzept der nationalen Verbände** definiert, unter welchen auch die CHF 600'000 verteilt werden. Interessant ist dabei, dass verschiedene Organisationen und Clubs **direkt, das heisst nicht über den entsprechenden Kantonalverband**, entschädigt und gefördert werden. Im Bündner Eishockey ist dies die HC Davos Sports AG. Dies ist ein weiteres Zeichen dafür, dass die Dachverbände und der Kanton die Schere zwischen der **Spitze und der Breite** oder zwischen **National League und Regio League** stetig öffnen. Ob bewusst oder unbewusst lasse ich an dieser Stelle offen.*

3. Aufnahmeprüfungen Talentklassen

Im Rahmen der **Aufnahmeprüfungen für die Talentklassen** hat der Bündner Eishockeyverband in der heutigen Zusammensetzung zum zweiten Mal die **sportartspezifische Potentialeinschätzung** durchgeführt. Wir konnten unsere Arbeit nochmals optimieren und erfreulicherweise die **Bewertung durch den Club** mit **40%** gewichten. Dies ist nur durch die gute Zusammenarbeit mit den entsprechenden Nachwuchsverantwortlichen und Trainer möglich. Zwischen unseren Sportverantwortlichen und den Clubs herrscht ein reger Austausch und das ist gut so. Ja sogar sehr wichtig! **Herzlichen Dank dafür.**

Selbstverständlich ist es auch in unserem Interesse, dass möglichst viele dieser Kandidatinnen und Kandidaten einen Platz in einer Talent- oder Sportschule erhalten. Umso wichtiger ist dies für eine **Mannschaftssportart!** Für ein gutes Training benötigt es genügend Athletinnen und Athleten. Letztendlich können wir jedoch «nur» eine möglichst ehrliche und faire **sportartspezifische Potentialeinschätzung** durchführen und einreichen, welche mit 40% an der Schlussnote gewichtet wird. 60% setzen sich aus dem **sportmotorischen Test** und dem **Persönlichkeitstest** zusammen.

Es ist **Aufgabe der Sportkommission**, über sämtliche Sportarten möglichst den **gleichen Massstab** anzuwenden. Das dies aufgrund der sehr unterschiedlichen Voraussetzungen sehr schwierig ist, dürfte für jedem nachvollziehbar sein. Unsere Gespräche mit den verschiedenen Exponenten der Kommission sind **fair, sachlich und konstruktiv** verlaufen. Es liegt jedoch in der **Natur von Prüfungen**, dass nicht jeder bestehen kann und nicht jeder oder jede ein «Talent» ist. Zudem ist es schon beinahe eine Anmassung, Kinder im Alter von 13-14 Jahren als «Talente» oder eben als «kein Talent» abzustempeln.

Wenn jedoch bei den Aufnahmeprüfungen für die Talentklassen der **Masstab** so angesetzt werden muss, dass **nicht zu viele die Prüfung bestehen** und damit die Gemeinden nicht zu viele Sportschülerinnen und Schüler finanzieren müssen, da sonst angeblich die Gefahr besteht, dass **die Gemeinden die Sport- und Talentschulen zu Fall bringen** könnten, dann endet bei mir persönlich das Verständnis. Wenn das nämlich so ist, **so ist das System krank!**

Wenn nämlich der Massstab so angesetzt werden muss, dann sind wir bei der «**Kontingentierung**» der Talentschülerinnen und -schüler angekommen. Dann können wir auch im Voraus aushandeln, wie viele Schülerinnen und Schüler wir je Sportart zulassen dürfen. So können sich die Sportverbände und die Sport- und Talentschulen danach ausrichten. Gemäss Artikel 4a der **Verordnung über das Aufnahmeverfahren betreffend Talentklassen** müssen die Talentschulen dem Amt jeweils bis Ende Januar die im folgenden Schuljahr zur Verfügung stehenden Plätze in den von ihr geführten Talentklassen mitteilen.

Sollte die Argumentation bezüglich der Gemeindefinanzen jedoch nicht zutreffen, so verstehe ich nicht, wieso wir nicht die vorhandenen Talentklassen und -plätze **möglichst mit Schülerinnen und Schülern füllen**. Eine optimale Abstimmung von Schule und Sport hilft vor allem dem Kind und ein «Talent» kann sich auch noch später entwickeln. Zudem kann und muss auch nicht aus jedem Kind ein NHL-Superstar werden.

Apropos Sport- und Talentschulen:

- Der Kanton **subventioniert die Sport- und Talentschulen** pro Schüler für ihre zusätzlichen Sportunterricht und Aufwendungen. Sofern die Schulträgerschaft die individuelle ausserschulische Förderung nicht selbst anbietet (und dies ist in der Regel der Fall), schliesst sie schriftliche Vereinbarungen mit Sportpartnern. Diese Vereinbarungen regeln die Zusammenarbeit und insbesondere auch die längerfristige Sicherung der Finanzierung der individuellen sportlichen Förderung. In den meisten Fällen werden diese Kosten auf den Partner – **in der Regel einen Verein** – abgewälzt. Es darf jedoch nicht sein, dass die Eis- und Personalkosten auf eine gemeinnützige Organisation übertragen werden und ein Verein mit den Mitgliederbeiträgen den Sport- und Talentklassenbetrieb mitfinanzieren müssen. Hier müssen die **Sport- und Talentschulen** sowie **auch der Kanton** in die Pflicht genommen werden. Auch dies vielleicht ein Thema für die den Regierungsrat und die Vertreterin des BVS.

4. Talent-Cards

Auch im vergangenen Jahr gab es zahlreiche Diskussionen wegen der Vergabe von Talentkarten. Soviel im Voraus: **regionale** und **nationale Talent-Cards** im Eishockey werden durch die SIHF vergeben und nicht durch den Kantonalverband. **Lokale Talent-Cards** werden durch die SIHF nicht empfohlen und durch den Kantonalverband auch nicht vergeben. Ausser einem grossen administrativen Aufwand hat eine lokale Talent-Card keine Vorteile.

Der **Bündner Eishockeyverband** sowie der **HCD als Leistungszentrum** erhalten von der SIHF ein Kontingent von **je 15 Talent-Cards**. Die Vergabe des Verbandskontingents erfolgt aufgrund unserer Einschätzung (StarProfile etc.). Damit wir als Verband eine Einschätzung und ein StarProfile erstellen können, müssen die Kandidatinnen und Kandidaten **an unserem Programm teilnehmen!**

Für die Zulassung an kantonalen und ausserkantonalen Sport- und Talentschulen werden oft Talent-Cards oder Verbandsbestätigungen gefordert. Der Bündner Eishockeyverband verteilt **keine «Blanko»-Verbandsbestätigungen** oder **«Gefälligkeits-Talent-Cards»**. Daher empfehlen wir allen, die mit dem Gedanken einer Sport- oder Talentschule spielen, die ordentliche Aufnahmeprüfung zu absolvieren und dem U13 oder U14-Programm teilzunehmen. Die Genehmigung wird letztendlich durch den Kanton erteilt und nicht durch den Bündner Eishockeyverband. Anfragen sind somit an **graubündenSport** zu richten.

5. GKB-Hockeyschule

Der Vertrag mit der Graubündner Kantonalbank konnte ein weiteres Mal und bis zum 30. Juni 2021 verlängert werden und auch **Astrid und Andrea Trepp** haben für die Vertragsdauer nochmals die Projektleitung übernommen. Im vergangenen Jahr konnten wir an **17 Standorten** eine Hockeyschule anbieten und insgesamt **412 Kinder** haben daran teilgenommen. Am 24. Februar 2019 fand zudem das jährliche Abschlussturnier in Davos statt, an welchem 16 von 17 möglichen Clubs anwesend waren. Gemäss Sponsoring-Vertrag werden CHF 10'000 an die teilnehmenden Clubs verteilt. Ein grosses Dankeschön gebührt Astrid und Andrea Trepp, Georg Depeder, Catrina Wetten und alle Helferinnen und Helfer in den Hockeyschulen. **Ab 2021** müssen wir uns **neu organisieren**. Interessierte können sich gerne melden.

Apropos GKB-Hockeyschule:

- In den letzten zwei Jahren konnten wir die Auslagen für die Hockeyschule nochmals reduzieren. Leider hat die GKB die Absicht, sämtliche Trikots auf die kommende Saison neu zu gestalten – das 125-jährige Jubiläum steht an. Das heisst, dass wir voraussichtlich wieder einmal sämtliche Trikots ersetzen und die alten entsorgen müssen.

6. Projekt «Eisball», Chur

An der letzten Delegiertenversammlung in Chur hat der Stadtpräsident, Herr Urs Marti, über das «**Projekt Eisball**» informiert. In der Zwischenzeit ist auch in dieser Hinsicht einiges gelaufen. Die Abstimmung ist vorüber und die neue Trainingshalle sollte im Herbst 2021 eröffnet werden. Der Bündner Eishockeyverband hat und unterstützt dieses **regionale KASAK-Projekt** auch weiterhin. Dadurch stehen uns auch einige Vorteile und Vergünstigungen zu. Aktuell laufen die Verhandlungen für die **Nutzungsvereinbarung**. Auch trotz dieser Nutzungsvereinbarung wird es keine Konzentration auf den Standort Chur geben, insbesondere nicht bezüglich der **Stützpunkttrainings**. Diesbezüglich werden wir weiterhin versuchen, **alle drei Regionen** (Nord-, Mittel- und Südbünden) zu berücksichtigen. Entscheidungskriterien sind sicher die zur Verfügung stehende **Infrastruktur**. Insbesondere bei schlechtem Wetter müssen genügend Optionen und Räume vorhanden sein.

7. Projekt Officiating

Nach der letztjährigen Delegiertenversammlung wurde mit **Gerhard Jörg** ein langjähriger und erfahrener Referee mit der **Analyse der heutigen Situation** betraut. Gleichzeitig hat auch der Director Officiating, Herr Andreas Fischer, dieses Thema aufgegriffen und verfolgt. Die Analyse von Gerhard Jörg hat dann grundsätzlich auch «keine neuen Erkenntnisse» gebracht, sondern nur die **bereits bekannten Probleme bekräftigt**.

Anlässlich der a.o. Regionalversammlung in Näfels hat **Roman Kaderli** die Delegierten über die **Problematik und die Massnahmen** des Officiating's informiert. Aktuell **fehlen 91 Referees**, davon 44 in der Ostschweiz. Sicher ist eines der grossen Probleme die Betreuung der vorhandenen Referees. Dem Officiating stehen für **rund 1200 Schiedsrichter** gerade einmal vier Coaches zur Verfügung – unter anderem wegen den fehlenden Finanzen. Unter diesen Voraussetzungen ist die **Forderung der National League** nach zusätzlichen sechs Millionen **ein Hohn!** Ebenso der zurückgestellte Antrag für die Umnutzung von Bussengelder für zu wenige Schiedsrichter für die eigene Rekrutierung von Schiedsrichter!

Stand heute: Den grössten, kurzfristigen Erfolg können die Clubs durch ihr **eigenes Engagement** erzielen. Das heisst, **aktiv nach Kandidaten suchen** und den **eigenen Nachwuchs sensibilisieren**. Beim Club da Hockey Engiadina sind zum Beispiel ab der Stufe Novizen alle verpflichtet den Aspiranten- bzw. jährlichen Wiederholungskurs zu absolvieren. Ohne diese Kurse sind sie clubintern nicht spielberechtigt.

Apropos Schiedsrichter-Rekrutierung:

- *Am 22.-23. Juni 2019 finden zum zweiten Mal **Schiedsrichter-Kurse in Scuol** und somit im eigenen Kanton statt. Interessenten können sich direkt an **Hans Stüssi** wenden.*

8. Projekt «öffentlicher Verkehr»

Mit einer Konsultativabstimmung anlässlich der letzten Delegiertenversammlung wurde einstimmig das Interesse an dieser Idee bekundet. In der Umsetzung, wo es dann darum ging den tatsächlichen Bedarf und das Potential zu erheben, muss dieses **Interesse und das Potential wohl abhandengekommen** sein. Teilweise erst nach mehrmaligem Nachfragen haben wir eine Rückmeldung erhalten und diese sind von Ausführlich bis sehr spärlich ausgefallen. Aufgrund des offenbar geringen Bedarfs und Interesse der Vereine und in Absprache mit der RhB wurde dieses Projekt sistiert bzw. zurückgestellt.

9. Projekt «Camps von & für Bündner»

Auch für dieses Projekt wurde das Interesse mittels einer Konsultativabstimmung geklärt. Eines der Hauptprobleme ist, dass die Sommermonate bereits durch viele **private, Club- und Verbandscamps** überflutet sind. Aus diesem Grund sind wir seit dem letzten Jahr auch mit unserem eigenen **Sommercamp in Bellinzona**.

Aus Sicht des Bündler Eishockeyverbands liegt der **Fokus in erster Linie** darauf, unser eigenes Camp nach Graubünden zurückzuholen. Das Angebot von «**Camps von & für Bündner**» wird parallel weiterverfolgt und sobald **interessante «Eiszeiten»** erhältlich sind, im Einzelfall beurteilt. Dabei könnten **neue Camps** geschaffen oder auch **bestehende Camps** übernommen werden. Im konkreten Fall ist dann auch die Finanzierung zu prüfen und zu klären, ob allenfalls auch **Bundes- und Kantonsgelder** dafür zur Verfügung stehen.

Mit diesem Projekt sollen **Bündner Clubs, Bündner Trainer sowie Bündner Jugendliche und Kinder zusammenwachsen** und auch in der Ausbildung einen **roten Faden** geschaffen werden. Damit sollen unsere **eigenen Bedürfnisse** gedeckt und nicht zuletzt auch die **Kommerzialisierung** von privaten – vor allem der **qualitativ schwachen Camps** – eingedämmt werden.

Aktuell finden einzelne Gespräche und Abklärungen statt und evtl. kann bereits auf das nächste Jahr zumindest das **Verbands-Camp** nach Graubünden zurückgeholt werden. Noch offen ist, was die neuen **Trainingshallen in Davos und Chur** für Möglichkeiten und Konditionen bringen.

Abschliessend möchte ich mich nochmals bei allen Mitgliedern und auch bei meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen sowie dem ganzen Staff für den grossen Einsatz zu Gunsten des Eishockeysports bedanken. Grazcha fichun!

Mit sportlichen Grüssen

Marco Ritzmann
Präsident

JAHRESBERICHT DES LEITER AUSBILDUNG

Hauptsponsor



Sponsoren



Partner



Rückblick Saison 2018/2019

- Trainingslager Bellinzona 23. bis 27. Juli
- U13: 5 Turniere / 8 SPT
- U14: 7 Turniere / 8 SPT
- Anzahl Spieler U13: 52 / U14: 26
- Resultate: ADM: FUNdamentals > Learn to Train > Train to Train
handlungsorientiert statt resultatorientiert (Ethic Charta SIHF)

Hauptsponsor



Sponsoren



Partner



Rückblick Saison 2018/2019

- Staff U13: Herbert Schädler / Beat Buff
- Staff U14: Adrian Gantenbein / Olly Jindra / Rolf Camichel / Berni Gredig
- Athletiktrainer: Letizia Strimer / Arno Galmarini
- Betreuer: Toni Heinz

Hauptsponsor



Sponsoren



Partner



Schwerpunkte Ausbildung

- On Ice: Playbook SIHF U14 / U15
- Off Ice: Programm Konditionstraining
PMR
Respect your Goals (Cool and Clean / Swiss Olympic)

Hauptsponsor



Sponsoren



Partner



Konditionstraining

- Kriterien: altersgerecht / ohne Material / Vorbereitung auf Langzeitkarriere / Vorbereitung auf Training mit Gewichten
- 3 Phasen:
 1. Krafttraining
 2. Beschleunigung
 3. Sportartspezifisches Ausdauertraining

Hauptsponsor



Sponsoren



Partner



Progressive Muskel- Relaxation

Massnahme um die Erholung
effizient und effektiv zu gestalten



1 Rechte Hand zur Faust anspannen



2 Rechten Arm anwinkeln und bei geöffneter Hand anspannen



3 Linke Hand zur Faust anspannen



4 Linken Arm anwinkeln und bei geöffneter Hand anspannen



5 Augenbrauen hochziehen, Stirn in Falten legen



6 Augenlider zukneifen, Augenpartien anspannen



7 Öffne den Mund und spanne die Muskeln des Unterkiefers an



8 Kinn zur Brust führen, Nackenmuskulatur dehnen



9 Beide Schultern hochziehen, das Brustbein nach vorne schieben



10 Bauchdecke einziehen und halten und schiebe den Rücken sanft zur Stuhllehne



11 Rechter Oberschenkel anspannen



12 Rechter Fuss hochziehen, rechte Wade anspannen



13 Rechte Zehen nach unten krümmen, rechten Fuss anspannen



14 Linker Oberschenkel anspannen



15 Linker Fuss hochziehen, linke Wade anspannen



16 Linke Zehen nach unten krümmen, linken Fuss anspannen

17 Tief atmen und jede gelöste Muskelgruppe spüren (Tiefenentspannung)

Hauptsponsor



Sponsoren



Partner



Ausblick 2019/2020

- Reduktion von 8 auf 6 resp. 5 SPT
- U13 nimmt nicht am Turnier in Landshut teil
- Olly Jindra übernimmt eine neue Herausforderung in Olten

Hauptsponsor



Sponsoren



Partner

